

## Sudetendeutscher Tag 2015 in Augsburg

Wohin man sah: Fröhliche Landsleute und begeisterte Besucher beim 66. Sudetendeutschen Tag in Augsburg. Die Treffinseln der Heimatkreise wurden diesmal – auch zur Zufriedenheit der Niederländer – in unmittelbarer Nähe zu den Infoständen aufgebaut. Das führte dazu, dass die Tische stets mit munter plaudernden Landsleuten und vorbeischauenden Gästen besetzt waren.

Am Infostand des Bundes der Niederländer konnten die Besucher in diesem Jahr eine Ausstellung über das Leben und Werk des Heimatmalers Wenzel Salomon bestaunen. Herbert Hamann, der mit dieser, in wochenlanger Anstrengung entstandenen Darstellung, unseren Infostand bereicherte, gebührt ein herzlicher Dank. Seine hochinteressante Bildergalerie, hätte sicher etwas mehr Aufmerksamkeit verdient. Für diejenigen, denen die Ausstellung an diesem Wochenende entgangen ist, gibt es am 29. August beim Bundestreffen der Niederländer in Seifhennersdorf nochmals die Möglichkeit sich die Bilder in Ruhe anzusehen.



Beim Einzug der Fahnenträger am Pfingstsonntag gab es ein Novum zu erleben: Eine mutige Niederländerin stand ihren Mann und trug als einzige Frau eine Fahne in die Schwabenhalle. Es war Margareta Protze, die dem Böblinger Heimatmuseum im letzten Jahr die Kostbarkeit des „1. Georgswalder Vereins gedienter Soldaten 1871“ übergeben hatte. Obwohl diese Aktion recht spontan war zeigte sich der Veranstalter flexibel und reihte die stolze Fahnenträgerin anstandslos mit ein. Kurz bevor sich der Fahnenzug in Bewegung setzen konnte, ergab sich aber ein ernsthaftes Problem: Die Fahnenstange der tapferen Margareta brach plötzlich in der Mitte durch und der Aktion drohte ein vorzeitiges Aus. „Da muss man doch was machen können“, murmelte die Fahnenträgerin und sah sich hilfesuchend um. Rettung kam in Person eines Fahnenträgers aus Brüx. Er eilte sofort zu seinem Wagen, holte ein Klebeband und flickte die beiden Stangenteile wieder zusammen. Für Margareta Protze war der Tag gerettet – nun konnte sie doch die alte Fahne der Georgswalder in die Festhalle zur Bühne tragen. Es ist wirklich lobenswert, welche Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft bei den Sudetendeutschen herrscht.



Und welche Eindrücke hat der neue Standbetreiber Peter Pinkas vom Sudetendeutschen Tag in Augsburg? Die Flyer des Böblinger Heimatmuseums und der Weißenhorner Heimatstube sind weggegangen wie warme Semmeln, genauso wie die vom Niederlandverlag ausgelegten Exemplare des Heimatblattes „Unser Niederland“. Erfreulicherweise konnten auch einige neue Kontakte geknüpft und persönliche Einladungen zum Besuch des Böblinger Heimatmuseums ausgesprochen werden. Klaus Mohr, Geschäftsführer der 'Arbeitsgemeinschaft für kulturelle Heimatsammlungen' aus München, nahm unsere Einladung ebenso an, wie mehrere unserer Landsleute. Auch zwei Vorsitzende von benachbarten Heimatkreisen ließen es sich nicht nehmen, am Stand der Niederländer vorbeizuschauen. Klaus Hoffman warb für den Festakt der Reichenberger anlässlich der 60 Jahre Patenschaft der Stadt Augsburg und mit Wolfgang Kaiser vom Heimatverein Niemes wird in Zukunft ein Erfahrungsaustausch stattfinden.



Alles in Allem war es ein erfolgreiches und aufregendes Erlebnis für uns Niederländer. Auch der Bundesgeschäftsführer Christoph Lippert und die Heimatpflegerin Dr. Zuzana Finger waren vollends zufrieden mit der Veranstaltung: „Ein schöner und erfolgreicher 66. Sudetendeutscher Tag liegt hinter uns. Das bestätigen uns zahlreiche begeisterte Rückmeldungen von Besuchern“.

Wenn es die Möglichkeiten zulassen, wird der Bund der Niederländer auch im nächsten Jahr beim Sudetendeutschen Tag in Nürnberg präsent sein. Dann aber mit einer massiveren Fahnenstange.